

# Ein Neapolitaner setzt deutsche Karate-Standards

Göppinger wohl meistgelesener Fachbuchautor

**E**rzwingen will Fiore Tartaglia nichts. Das wäre gegen die Philosophie des Italieners. Aber mit Hingabe schreibt der 48-Jährige Karatebücher. Seit 2000 bereits fünf Stück. Mittlerweile dürfte der Göppinger bundesweit der meistgelesene Fachautor dieser Sparte sein.

Fiore Tartaglia zelebriert nahezu alles. Von den täglichen Karateübungen um 5.30 Uhr über die Zubereitung seines Espresso im Büro bis zum Umgang mit Kritik. „Auch wenn sie unberechtigt ist, kann ich daraus lernen“, sagt er, „auch das lehrt Karate.“ Der Kampfsport vermittele schließlich, die Aggression des Gegners aufzunehmen und in positive Energie umzuwandeln.

Nach diesem Prinzip hat der 48-Jährige stets gelebt: Mit 22 bricht der Grafikerdesigner das Architekturstudium in Neapel ab, um die Familie nach Winzingen im Kreis Göppingen zu begleiten. Zurück lässt er eine Kampf- und Kraftsportschule, die er mit Freunden aufgebaut hat. Im Gepäck: Kimono, schwarzer Gürtel, ein Deutsch-Wörterbuch. Er jobbt in einer Fabrik und büffelt in der Freizeit Deutsch. Nach drei Monaten kann sich der Italiener so weit verständlich machen, dass er alleine eine Karateschule in Göppingen besucht.

Die dortigen Karateka werden seine Deutschlehrer. Über mehrere Stationen arbeitet sich Tartaglia, der heute ein Grafikstudio betreibt, hoch. „Meine Lebensaufgabe ist Karate“, sagt der 1,60 Meter große und 71 Kilogramm schwere Mann. 2000 hat er die Idee, seine Lebensstränge als Karateka, Fotograf und Designer zu bündeln und ein Buch zu schreiben.

Bestrebt um Perfektion bis ins letzte Detail, fotografiert er immer wieder den Bewegungsablauf von Spitzen-Kämpfern bei

Übungen. Die Fotografien wiederum dienen als Vorlagen für digitale Zeichnungen. So zerlegt Tartaglia Sequenzen, kaum länger als eine halbe Sekunde, in bis zu vier Bildchen, die er in seinen Büchern darstellt und illustriert.

Bereits das erste Werk wird ein solcher Erfolg, dass bald ein weiteres folgt. Mehr noch. Der mit 110 000 Mitgliedern größte Karateverband Deutschlands adelt die Arbeit des Neapolitaners, indem er sie zur offiziellen Fachliteratur erklärt. Nahezu jährlich entsteht ein weiteres Buch. So befasst sich das vierte, 2005 erschienen, mit dem Karate-Kata, dem Kampf gegen imaginäre Angreifer. Bis zu 2600 Bildchen, für jedes braucht der Autor in der Reproduktion gut 20 Minuten, umfassen die Werke und machen sie weltweit einmalig.

Tartaglias verkaufte Gesamtauflage um-

**Verkaufte Auflage von  
mehr als 17 000 Stück**

fasst mittlerweile gut 17 000 Bücher, davon jeweils rund 1000 auf Italienisch und auf Englisch. Allein 2005 wurden seine Titel 4600-mal gekauft. Tendenz steigend. Außerdem hat der 48-Jährige mit einem Karatefreund 2003 in einer ehemaligen Wäschefabrik in Deggingen 700 Quadratmeter Leerstand in eine stilgerechte japanische Kampfsporthalle umgewandelt. Dort trainieren 120 Schüler aller Altersklassen.

Jeden April gibt Tartaglia, der 2002 die Prüfung zum 4. Dan ablegte, Lehrgänge, zu denen sich immer mehr Leser seiner Bücher aus der ganzen Republik anmelden. Seit Herbst 2005 gelten die Bücher des zweifachen Vaters auch in der Schweiz als offizielles Regelwerk.

*Leonhard Fromm*



„Der größte Gegner ist man sich selbst“: Fiore Tartaglia

Foto: Fromm